



QUARTALSFINANZBERICHT
Q3 2012/2013

Echte Liebe.



INHALT

3	GESCHÄFTSVERLAUF
3	DAS DRITTE QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2012/2013 IM ÜBERBLICK
6	ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES IM DEUTSCHEN PROFI-FUSSBALL, bezogen auf das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013
8	UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
9	DIE AKTIE der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
13	LAGE DES KONZERNES
13	ERTRAGSLAGE
13	ERLÖSENTWICKLUNG
15	ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN
16	VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
16	KAPITALSTRUKTURANALYSE
16	INVESTITIONSANALYSE
16	LIQUIDITÄTSANALYSE
17	CHANCEN UND RISIKEN
17	PROGNOSEBERICHT
17	VORAUSSICHTLICHE KONZERNENTWICKLUNG
17	ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN
17	GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG
18	NACHTRAGSBERICHT
18	DISCLAIMER
19	VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
19	KONZERNBILANZ
20	KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
21	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
22	KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
23	KONZERNANHANG für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013
29	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
30	FINANZKALENDER
30	IMPRESSUM

*Konzernzwischenlagebericht
der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
(fortan: „Borussia Dortmund“ oder „Konzern“)*

GESCHÄFTSVERLAUF

DAS DRITTE QUARTAL DES GESCHÄFTSJAHRES 2012/2013 IM ÜBERBLICK

SPORTLICHE ENTWICKLUNG

In der Fußball-Bundesliga arbeitete Borussia Dortmund konsequent und erfolgreich daran, das im Sommer 2012 ausgegebene Saisonziel „Champions League-Qualifikation“ zu erreichen. Schon der Rückrundenstart mit einem 5:0-Sieg beim SV Werder Bremen untermauerte die Ambitionen von Borussia Dortmund. Durch ein spektakuläres 3:2 beim direkten Konkurrenten Bayer Leverkusen verdrängte Borussia Dortmund die Werkself Anfang Februar schließlich vom zweiten Tabellenplatz.

Bis zum 31. März gewann der BVB sieben der bis dahin zehn Bundesliga-Partien des Jahres 2013 (Torverhältnis 30:12) und erfüllte die Erwartungen von Jürgen Klopp in der Rückrunde mehr Punkte als in der Hinrunde zu holen.

Nicht erfüllen konnte sich der BVB hingegen seinen Traum vom zweiten DFB-Pokalfinale in Serie. Die Auslosung durch den früheren Nationalspieler Olaf Thon ergab schon für das Achtelfinale am 27. Februar die Finalkonstellation des Vorjahres – FC Bayern München gegen Borussia Dortmund. Durchschnittlich 11,45 Millionen TV-Zuschauer (34,4 Prozent Marktanteil der ARD) verfolgten die in der Allianz Arena ausgetragene Begegnung. Arjen Robben entschied sie in der 43. Minute mit einem Linksschuss für den Gastgeber. Es war das einzige Tor des Abends.

In der lukrativen UEFA Champions League übertraf Borussia Dortmund im ersten Quartal des Kalenderjahres abermals alle Erwartungen. Der ukrainische Serienmeister Shakhtar Donetsk unterlag im Achtelfinale dem jungen BVB-Team, das auswärts 2:2 spielte und im SIGNAL IDUNA PARK souverän mit 3:0 (Tore: Santana, Götze, Blaszczykowski) triumphierte. Für das Viertelfinale wurde Borussia Dortmund mit dem spanischen Vertreter FC Malaga anschließend ein Kontrahent auf Augenhöhe zugelost.

Abseits des Rasens arbeiteten die Verantwortlichen von Borussia Dortmund erfolgreich daran, den Kern des Teams langfristig an die Borussia zu binden. Die europaweit begehrten Defensivspezialisten Neven Subotic (bis 2016), Sven Bender (bis 2016) und Marcel Schmelzer (bis 2017) verlängerten ihre Verträge. Mit dem Eigengewächs Nuri Sahin, das den BVB zur Meisterschaft 2010/2011 geführt hatte, lieh Borussia Dortmund zudem einen europäischen Spitzenspieler von Real Madrid aus.

Der Kroatie Ivan Perisic, der in Dortmund unzufrieden mit seinen Spielanteilen war, wurde im Winter zum Ligakonkurrenten VfL Wolfsburg transferiert. Gleiches galt für Außenverteidiger Chris Löwe, der sich dem Zweitligisten 1. FC Kaiserslautern anschloss.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG
Die wichtigsten Finanzkennzahlen

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (HGB)

in TEUR	Q1-3 2012/2013 31.03.2013	Q1-3 2011/2012 30.06.2012
Eigenkapital	147.087	132.827
Investitionen	23.286	17.303
Gesamtleistung	159.823	127.036
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	18.257	16.332
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	2.245	1.232
Ergebnis	17.942	15.486
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	29.147	24.882
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	5.857	13.956
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	61.425
Ergebnis je Aktie (In €)	0,29	0,25

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien (IFRS)

in TEUR	Q1-3 2012/2013 31.03.2013	Q1-3 2011/2012 30.06.2012
Eigenkapital	105.391	93.455
Investitionen	23.994	18.080
Gesamtleistung	183.938	143.466
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	22.755	19.145
Finanzergebnis (Beteiligungs- und Zinsergebnis)	-3.541	-3.644
Konzernjahresüberschuss	16.323	12.804
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	39.559	33.381
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	9.553	18.116
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	61.425	61.425
Ergebnis je Aktie (In €)	0,27	0,21

Nachstehend werden die Geschäftszahlen für den Zeitraum vom 01. Juli 2012 bis zum 31. März 2013 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (fortan: Borussia Dortmund oder Konzern) gemäß § 37y in Verbindung mit § 37x WpHG erläutert.

Die Konzerngesamtleistung erhöhte sich in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres um TEUR 40.472 auf TEUR 183.938.

Das Konzerngesamtergebnis erhöhte sich um TEUR 4.128 auf TEUR 15.742. Das Finanzergebnis verbesserte sich um TEUR 103 auf TEUR -3.541.

Der EBIT lag mit TEUR 22.755 um TEUR 3.610 über dem Vorjahreswert.

ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES IM DEUTSCHEN PROFI-FUSSBALL,

bezogen auf das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013

BUNDESLIGA-REPORT 2013

Die Fußball-Bundesliga steht laut Bundesliga-Report 2013 zum wiederholten Male im nationalen und internationalen Vergleich sehr positiv da. Grundlage für die Leistungsfähigkeit des Fußballs sei ein gesundes finanzielles Fundament, so Dr. Reinhard Rauball, Präsident des Ligaverbandes. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden jährlich beleuchtet und im Report des jeweiligen Jahres dargestellt. In allen Bereichen belegt die Bundesliga im internationalen Vergleich beste Plätze; in der Zuschauerentwicklung steht sie sogar auf Platz eins. Keine andere Liga kann einen so hohen und konstanten Zuschauerschnitt vorweisen wie die Bundesliga. Im Schnitt waren es in der Saison 2011/2012 44.293 Zuschauer pro Spiel. Rekordzahlen, die sogar im Vergleich zur Vorsaison noch um 5,2 Prozent anstiegen. Auch in der aktuellen Saison ist ein Schnitt von über 42.000 Zuschauern pro Spiel zu erwarten.

Wirtschaftlich betrachtet belegt die Bundesliga im internationalen Vergleich, bezogen auf den Umsatz, zwar nur den zweiten Platz. Allerdings sind die Clubs in Deutschland finanziell wesentlich besser aufgestellt als in anderen europäischen Ligen. Ein Grund hierfür ist das strenge Lizenzierungsverfahren der DFL, welches besonderen Wert auf ein stabiles finanzielles Gerüst, insbesondere im Bezug auf zukünftige Entwicklungen, legt.

Trotz der nach wie vor teils schwankenden gesamtwirtschaftlichen Situation kann die Bundesliga weiterhin mit Rekordzahlen punkten. So erlösten die 18 Clubs Umsätze in Höhe von 2 Milliarden Euro, was im Vergleich zu den schon überragenden Zahlen des Vorjahres eine erneute Steigerung von rund 140 Millionen Euro bedeutet. In allen Einnahmekategorien (Werbe-, Medien- und Spielerlöse) konnten Zuwächse verzeichnet werden. Stärke und Stabilität des deutschen Fußballs zeigen sich auch, wenn man die Bundesliga als Arbeitgeber betrachtet. 3.474 neue Arbeitsplätze sind rund um den deutschen Profifußball in der Saison 2011/2012 entstanden. Insgesamt sind 44.284 Personen direkt oder indirekt bei den 36 Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga beschäftigt.

Zuschauerentwicklung

Wie im Vorjahr konnte Borussia Dortmund am 26. Spieltag beim Heimspiel gegen den SC Freiburg den einmillionsten Zuschauer begrüßen. Zum 31. März 2013 besuchten im Schnitt rund 79.900 Zuschauer die Heimspiele von Borussia Dortmund.

In der Hinserie der Saison 2012/2013 waren 6.330.740 Zuschauer zu den 153 Spielen der ersten Bundesliga gekommen. Dies entsprach einem Rückgang von 6,7 Prozent. Der Zuschauerschnitt der Vorrunde betrug 41.377, so dass die letztjährige Rekordhöhe von mehr als 44.000 Zuschauern pro Spiel in dieser Saison nicht erreicht werden konnte. Mit ebenfalls rund 79.900 Zuschauern lag Borussia Dortmund in der Zuschauergunst abermals vor dem FC Bayern München (71.100) und dem FC Schalke 04 (60.900).

In der 2. Fußballbundesliga ist das Zuschauerinteresse mit 6 Prozent leicht rückläufig, so dass lediglich ein Schnitt von 16.083 Besuchern pro Spiel erreicht wurde.

DIE „MARKE BVB“

Borussia Dortmund hat im Vergleich zu allen anderen Clubs der Bundesliga die stärkste Marke. Dies hat eine Studie des Hamburger Marktforschungsunternehmens mafo.de GmbH ergeben. Danach wirkt Borussia Dortmund sympathischer, natürlicher und unkomplizierter als die verglichenen Clubs. Eine Stärke, die große Auswirkungen auf weitere, auch wirtschaftlich bedeutende, Bereiche hat.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Quartalsfinanzbericht für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 bezieht sich auf den unveränderten Konsolidierungskreis der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA. Borussia Dortmund engagiert sich neben dem Kerngeschäft Fußball und der Vermarktung des SIGNAL IDUNA PARK in fußballnahen Geschäftsfeldern.

	Sitz	Stammkapital TEUR	Anteil %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
BVB Stadionmanagement GmbH *	Dortmund	52	100,00	66	85
BVB Stadion Holding GmbH*	Dortmund	260	100,00	123.700	-9
besttravel dortmund GmbH	Dortmund	50	51,00	355	305
BVB Merchandising GmbH *	Dortmund	75	100,00	10.881	3.139
Sports & Bytes GmbH	Dortmund	200	100,00	1.750	445
BVB Stadion GmbH *	Dortmund	26	99,74	27.769	19
BVB Beteiligungs-GmbH *	Dortmund	26	94,90	5.704	-6
Orthomed Medizinisches Leistungs- und Rehabilitationszentrum GmbH**	Dortmund	52	33,33	759	176

* Es bestehen Ergebnisabführungsverträge. Ergebnis der Gesellschaft vor Ergebnisabführung an den Organträger

** Einbeziehung in den Konzernabschluss mit dem Ergebnis zum 31. Dezember 2011 als assoziiertes Unternehmen

DIE AKTIE DER BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. KGaA (fortan: „die Aktie“)

**ENTWICKLUNG DES AKTIENKURSES IM DRITTEN QUARTAL DES
GESCHÄFTSJAHRES 2012/2013**

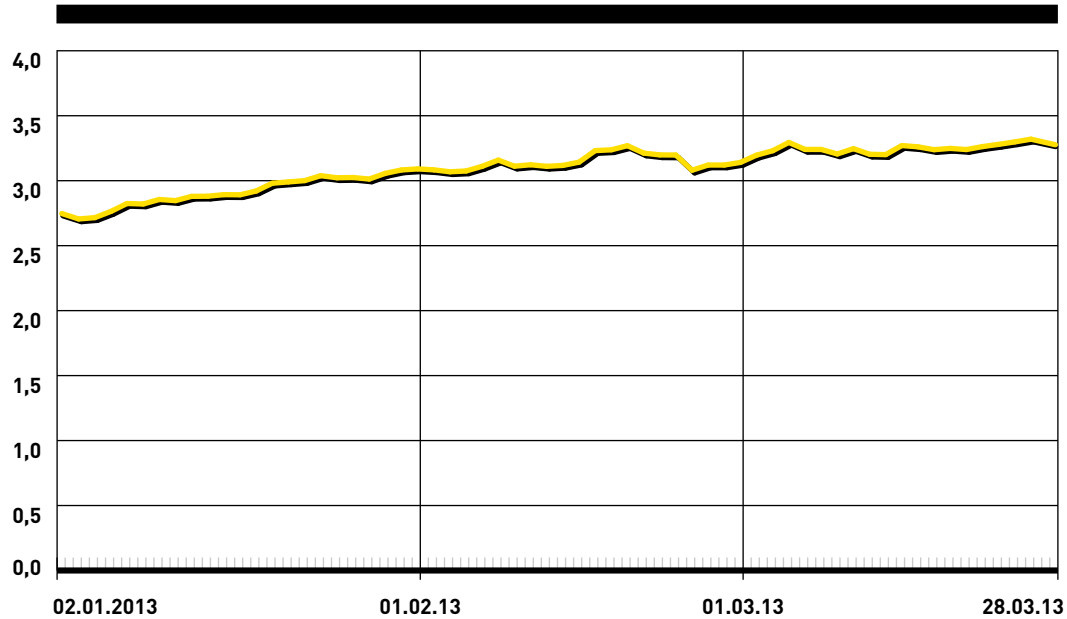
Im Berichtszeitraum, dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 vom 01. Januar bis 31. März 2013 war die Entwicklung des Aktienkurses im Wesentlichen geprägt von positiven sportlichen und wirtschaftlichen Unternehmensmeldungen. Durch das gute Abschneiden in der Bundesliga konnte Borussia Dortmund im Berichtszeitraum den zweiten Tabellenplatz, der zu einer Direktqualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League in der Saison 2013/2014 berechtigt, festigen und qualifizierte sich nach zwei packenden Achtelfinalspielen gegen den FC Shaktar Donetsk für das Viertelfinale der UEFA Champions League in der laufenden Saison 2012/2013. Darüber hinaus vermeldete das Unternehmen zum Halbjahr einen erneuten Rekordumsatz von EUR 124,1 Mio. (Sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die im Folgenden angegebenen Kursdaten auf den XETRA-Handel der BVB Aktie; die zweite Nachkommastelle wurde ggf. aufgerundet.)

Die Aktie startete mit EUR 2,72 am 02. Januar 2013 in das Kalenderjahr 2013. Vor dem Rückrundenauftritt der Bundesliga mit dem Auswärtsspiel in Bremen notierte die Aktie am 18. Januar 2013 mit EUR 2,90. Nach dem eindrucksvollen Auswärtssieg stieg die Aktie am nächsten Handelstag, dem 21. Januar 2013, auf EUR 2,96 und überwand am 25. Januar 2013 die Marke von EUR 3,00. Diese Schwelle unterschritt der Aktienkurs in der Folgezeit des Berichtszeitraums nicht mehr; vielmehr entwickelte der Kurs sich weiter positiv. Nach dem Auswärtssieg gegen Bayer 04 Leverkusen am 02. Februar 2013 notierte die Aktie am nächsten Handelstag, dem 04. Februar 2013, mit EUR 3,06. Selbst eine überraschende Heimgeniederlage gegen den Hamburger SV am 09. Februar 2013 stoppte den Aufwärtstrend nicht. Am 12. Februar 2013 notierte die Aktie mit EUR 3,10, nach dem Unentschieden im Hinspiel des Achtelfinales der UEFA Champions League beim FC Shaktar Donetsk am 13. Februar 2013 sollte sich der Kurs auf diesem Niveau zunächst stabilisieren, um sodann nach dem Heimspielsieg gegen Eintracht Frankfurt am 16. Februar 2013 am nächsten Handelstag, dem 18. Februar 2013, auf EUR 3,21 zu steigen. Am 20. Februar 2013 notierte der Kurs mit EUR 3,24.

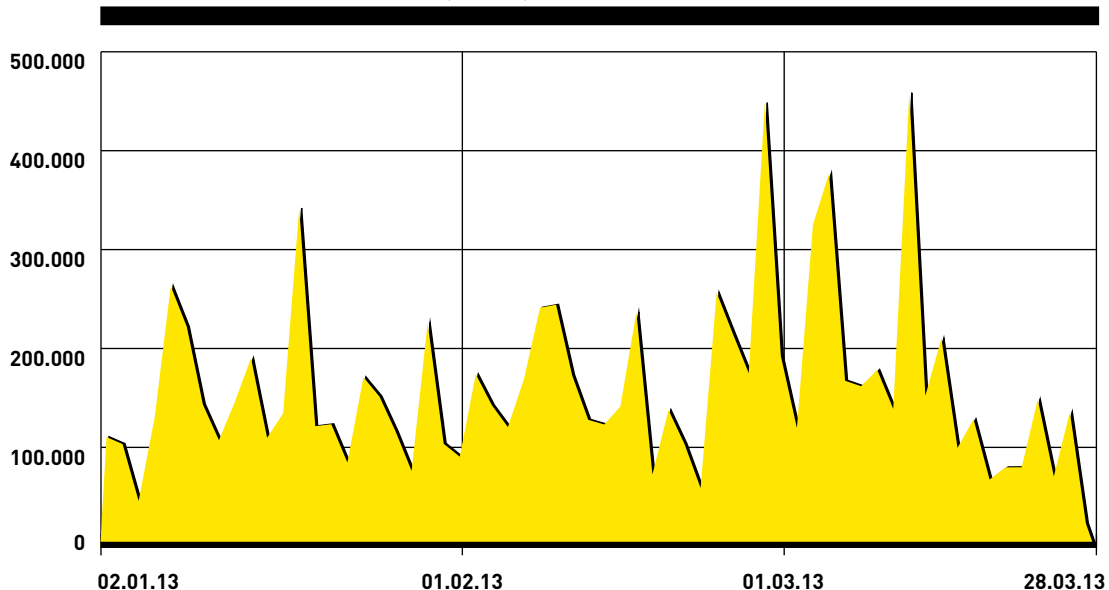
Am Tag der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen am 25. Februar 2013 (vgl. Ad-hoc-Mitteilung gleichen Datums) notierte der Kurs mit EUR 3,17. Trotz äußerst positiver Zahlen, wie z.B. einem Halbjahresrekordumsatz von EUR 124,1 Mio. (Vorjahreshalbjahr EUR 101,4 Mio.) und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 17,5 Mio. (Vorjahreshalbjahr EUR 16,7 Mio.) im Einzelabschluss sorgten das allgemeine Marktumfeld und Mitnahmeeffekte für einen – wenn auch kurzfristigen – Kursrückgang mit einem Kurs von EUR 3,06 am 26. Februar 2013. Am 27. Februar 2013 notierte die Aktie mit EUR 3,10. Am selben Tage schied Borussia Dortmund gegen den FC Bayern München im DFB-Pokal-Viertelfinale aus; auf den Kurs hatte dies keinen Einfluss. Am folgenden Handelstag schloss die Aktie mit EUR 3,10, nach dem Heimspielsieg gegen Hannover 96 am 02. März 2013 stieg der Kurs am 04. März 2013 auf EUR 3,17. Am 05. März 2013 qualifi-

zierte sich Borussia Dortmund nach einem Heimsieg im Rückspiel des Achtelfinales gegen den FC Shaktar Donetsk für das Viertelfinale der UEFA Champions League, am 06. März 2013 notierte die Aktie infolgedessen positiv und schloss den Handelstag mit EUR 3,27. Die positive Grundtendenz zeichnete sodann den restlichen Monat März aus. Am 14. März 2013 sank der Kurs zwar nochmals auf EUR 3,18, um am Folgetag wieder mit 3,25 EUR zu notieren. Am 27. März 2013 erreichte der Aktienkurs sein Hoch im Berichtszeitraum mit EUR 3,29. Am 28. März 2013 beendete die Aktie den Berichtszeitraum mit einem Kurs von EUR 3,27.

Kursverlauf Januar – März 2013 (EURO)



Umsatz Januar – März 2013 (Stück)



GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR

Das Grundkapital der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beträgt 61.425.000 EUR und ist eingeteilt in ebenso viele nennwertlose Stückaktien. Die Aktionärsstruktur der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA stellt sich aufgrund der uns mit Stand zum 31. März 2013 vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen wie folgt dar:

- Bernd Geske: 11,71%
- BV. Borussia 09 e.V. Dortmund: 7,24%
- Streubesitz: 81,05%

AKTIENBESITZ VON ORGANEN

Zum 31. März 2013 hielt ein Mitglied der Geschäftsführung 7.045 Stückaktien unserer Gesellschaft. Die Mitglieder des Aufsichtsrates besaßen zum gleichen Zeitpunkt insgesamt 7.197.363 Stückaktien. Der (Gesamt-) Aktienbesitz von Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats ergibt in Summe 7.204.408 Stückaktien und somit mehr als 1% der von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ausgegebenen Aktien.

INVESTOR RELATIONS

Zielsetzung der Investor Relations unserer Gesellschaft ist die angemessene Bewertung der Aktie durch den Kapitalmarkt. Grundlage hierfür ist die kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Marktteilnehmern. Investor Relations bildet dabei die ideale Schnittstelle zwischen institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Privatanlegern. Die Gesellschaft will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch eine zeitnahe und transparente Veröffentlichung ihrer Finanzzahlen, Geschäftsvorgänge, Strategien sowie Risiken und Chancen rechtfertigen. Wir fühlen uns den Kommunikationsgrundsätzen wie Offenheit, Kontinuität, Gleichbehandlung und Glaubwürdigkeit verpflichtet, um so eine vertrauensvolle und langfristige Beziehung zu den Marktteilnehmern aufzubauen und ein richtiges Bild des Unternehmens (*true and fair view*) zu vermitteln.

Dabei stellt die Online-Kommunikation das zentrale Medium dar; sie bietet hinsichtlich Chancengleichheit und Aktualität von Information die besten Voraussetzungen. Aufgrund dieser Relevanz hat Borussia Dortmund die Investor-Relations-(IR)-Website, die nunmehr unter www.borussia-aktie.de sowie www.bvb.de/aktie abrufbar ist, zu Beginn des Geschäftsjahres 2012/2013 vollständig überarbeitet, neu strukturiert und öffentlich zugänglich gemacht. Wie bisher werden auch unter der neuen IR-Website „Aktie“ alle Geschäftsberichte sowie unterjährigen Finanzberichte als

Download-Versionen veröffentlicht. Kapitalmarktrechtliche Pflichtmitteilungen, wie z.B. Ad-hoc-Meldungen, Corporate News, Directors' Dealings und/oder Vorab-Bekanntmachungen werden hier zeitnah publiziert. Für eine europaweite Verbreitung sorgt gleichzeitig unser Dienstleister DGAP Deutsche Gesellschaft für ad-hoc-Publizität mbH, München. Weitere umfangreiche Informationen, wie z. B. Investorenpräsentation oder detaillierte Angaben zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, stellen wir auf unserer Homepage zur Verfügung. Die Informationen werden in deutscher und – ganz überwiegend – auch in englischer Sprache vorgehalten.

Die nachhaltige Pflege der Kapitalmarktkommunikation wird neben der Pflichtberichterstattung auch im Geschäftsjahr 2012/2013 betrieben. Über den Berichtszeitraum hinaus wird die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 06. Mai 2013 mit einer Unternehmenspräsentation auf der „Frühjahrskonferenz 2013“ (ehemals: „Entry & General Standard Konferenz“) der Gruppe Deutsche Börse AG in Frankfurt a.M. vertreten sein. Zudem wird sich das Unternehmen auf eine Roadshow ins europäische Ausland begeben. Erster feststehender Termin ist der 22. Mai 2013 in London (UK).

Die fortlaufende und nachhaltige Kapitalmarktbeurteilung ist und bleibt unser Anliegen. Derzeit erfreut sich unsere Gesellschaft eines Research Coverage durch die Bankhaus Lampe KG, Düsseldorf, die in ihrem Research Update vom 20. Juni 2012 erneut zu der Empfehlung „Halten“ kam. Im Berichtszeitraum haben des Weiteren zunächst am 28. Februar 2013 die Edison Research Investment Ltd., London (UK), und sodann am 08. März 2013 die GSC Research GmbH, Düsseldorf, ein Research-Update veröffentlicht. Während Edison Research Investment Ltd. grundsätzlich keine Anlageempfehlungen ausspricht, wies die GSC Research GmbH in ihrem jüngsten Update erstmals eine „Kaufen“-Empfehlung aus.

Designated Sponsor unserer Gesellschaft war im Berichtszeitraum die Close Brothers Seydler AG, Frankfurt a.M.

LAGE DES KONZERNS

ERTRAGSLAGE

Das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 war geprägt von der Teilnahme am Achtelfinale und der Qualifikation für das Viertelfinale der UEFA Champions League sowie das Viertelfinalspiel gegen den FC Bayern München im nationalen Pokalwettbewerb.

Der Konzern schloss das dritte Quartal mit einem Konzernüberschuss von TEUR 2.102 ab, was einer Steigerung in Höhe von TEUR 2.105 zum Vorjahreszeitraum entspricht. Vom 01. Juli 2012 bis 31. März 2013 verbesserte sich der Konzernüberschuss um TEUR 3.519 auf TEUR 16.323.

Borussia Dortmund beendetet den Berichtszeitraum vom 01. Juli 2012 bis zum 31. März 2013 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 19.214 (Vorjahr TEUR 15.501). Das Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit EBIT lag im dritten Quartal mit TEUR 2.323 über dem des Vorjahres (TEUR 1.423).

Die Umsatzerlöse beliefen sich im dritten Quartal auf TEUR 55.676 (Vorjahr TEUR 39.044), im gesamten Berichtszeitraum auf TEUR 179.791 (Vorjahr 140.416).

ERLÖSENTWICKLUNG

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 konnte Borussia Dortmund die Erlöse abermals steigern und erreichte in den drei Monaten ein Umsatzvolumen in Höhe von TEUR 55.676, was einem Anstieg in Höhe von 42,60 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht.

Im Wesentlichen basierend auf der Teilnahme am Achtelfinale der UEFA Champions League konnten die Erlöse aus dem Spielbetrieb um 22,20 Prozent, aus der Werbung um 24,00 Prozent und aus der TV-Vermarktung sogar um 34,01 Prozent gesteigert werden.

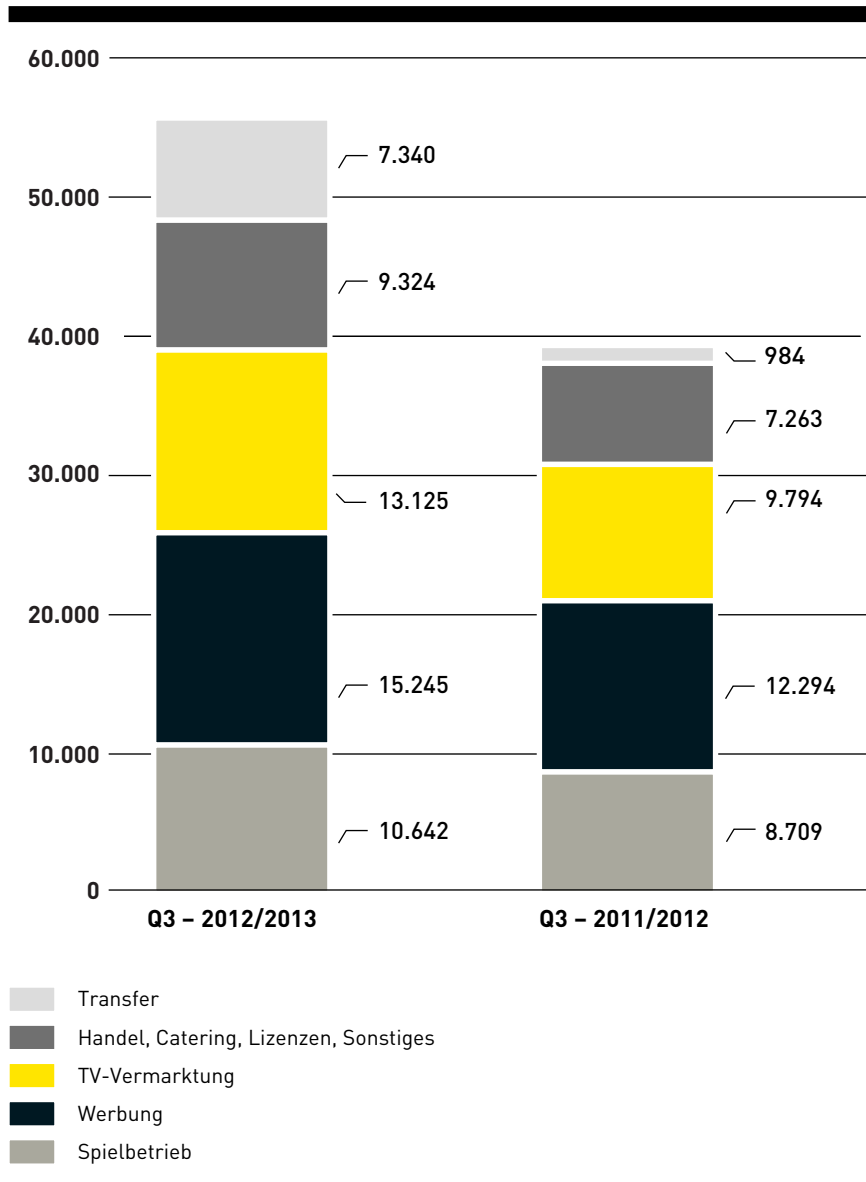
Zu den Erlösen zählten neben den Umsätzen aus dem Kartenverkauf auch die für das Achtelfinale von der UEFA ausgeschüttete Spielprämie sowie erfolgsabhängige Prämien von Werbepartnern für die Qualifikation zur nächsten Runde in der UEFA Champions League.

Der Merchandisingumsatz nahm auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 um TEUR 1.314 zu und belief sich auf TEUR 5.396.

Durch die Abgänge von Ivan Perisic zum VfL Wolfsburg sowie Chris Löwe zum 1. FC Kaiserslautern konnten im dritten Quartal auch Transfererlöse in Höhe von TEUR 7.340 (Vorjahr TEUR 984) erzielt werden.

Die Gesamtleistung im Berichtszeitraum belief sich auf TEUR 56.322 (Vorjahr TEUR 39.700).

Umsatzerlöse in TEUR



ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN OPERATIVEN AUFWENDUNGEN

MATERIALAUFWAND

Der um TEUR 826 auf TEUR 2.882 gestiegene Materialaufwand ist hauptsächlich den Mehrerlösen aus dem Verkauf von Merchandisingartikeln geschuldet.

PERSONALAUFWAND

Im dritten Quartal der Saison 2012/2013 lagen die Aufwendungen für Personal bei TEUR 22.885 und damit um TEUR 4.556 über dem Vorjahresniveau. Die größte Erhöhung zeigte hier, insbesondere aufgrund der sportlichen Erfolge und der damit einhergehenden Prämienzahlungen, der Lizenzbereich.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Quartal des Vorjahres um TEUR 707 auf TEUR 5.414. Der Anstieg ist Folge von Investitionen in den Lizenzspielerkader und in das Sachanlagevermögen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichneten im Berichtszeitraum eine Höhe von TEUR 21.395, im Vorjahr wurden TEUR 13.185 ausgewiesen.

Neben den um TEUR 3.300 EUR gestiegenen Aufwendungen für den Spielbetrieb, welche die im SIGNAL IDUNA PARK durchgeführten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie Aktivitäten zur Verbesserung der Sicherheit rund um den Spielbetrieb beinhalten, erfuhren die Transferaufwendungen, bedingt durch den Abgang der Restbuchwerte die Transferrechte Perisic und Löwe betreffend, mit TEUR 4.101 den deutlichsten Anstieg.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich im dritten Quartal um TEUR 28 auf TEUR -1.188.

STEUERERGEBNIS

Das Steuerergebnis im Berichtszeitraum betrug TEUR -456 (Vorjahr TEUR -210).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich zum 31. März 2013 um TEUR 12.931 auf TEUR 261.637.

KAPITALSTRUKTURANALYSE

Das Grundkapital des Konzerns belief sich zum 31. März 2013 unverändert auf TEUR 61.425. Unter Berücksichtigung des Konzerngesamtergebnisses für die Zeit vom 01. Juli 2012 bis 31. März 2013 sowie die erstmalige Dividendenausschüttung im November 2012 belief sich das Eigenkapital im Konzern nunmehr auf TEUR 105.391, was einer Eigenkapitalquote von 40,28 Prozent (30. Juni 2012: 37,58 Prozent) entspricht.

Borussia Dortmund wies zum 31. März 2013 Schulden in Höhe von TEUR 156.246 aus. Zum 30. Juni 2012 belief sich der Stand auf TEUR 155.251.

Der Gesamtanstieg der Schulden um TEUR 995 lässt sich im Wesentlichen wie folgt herleiten: Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbedingt um TEUR 302 auf nunmehr 9.938, die Ertragssteuerverbindlichkeiten beliefen sich auf TEUR 958, gleichbedeutend mit einer Verminderung in Höhe von TEUR 2.868. Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich zum Stichtag um TEUR 4.842, die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing konnten um TEUR 970 zurückgeführt werden. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten nahmen um TEUR 2.450 ab und beliefen sich zum Stichtag 31. März 2013 auf TEUR 21.699. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten nahmen um TEUR 2.139 auf nunmehr TEUR 50.105 zu.

INVESTITIONSANALYSE

Borussia Dortmund investierte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres TEUR 23.994, davon betrafen TEUR 20.162 Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen. Diese Summe entfiel nahezu vollständig auf das Spielervermögen. Im gleichen Zeitraum wurden TEUR 3.730 in das Sachanlagevermögen investiert und betrafen im Wesentlichen Baumaßnahmen im SIGNAL IDUNA PARK.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Borussia Dortmund verfügte per 31. März 2013 über TEUR 12.098 Zahlungsmittel, darüber hinaus steht ein Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von TEUR 15.000 zur Verfügung, welcher am Stichtag nicht in Anspruch genommen wurde. Die Entwicklung der Liquidität ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

CHANCEN UND RISIKEN

Borussia Dortmund ist beim unternehmerischen Handeln stets Risiken ausgesetzt, welche die Geschäftsprozesse negativ beeinflussen können. Diese Gefahren zu erkennen, zu bewerten und zu steuern definiert den Aufgabenbereich des im Unternehmen eingesetzten Risikomanagements. Dieses sichert den Fortbestand des Unternehmens und zeigt gegebenenfalls gefährdende Entwicklungen frühzeitig an, um mit entsprechenden Gegenmaßnahmen korrigierend Einfluss nehmen zu können. Die Geschäftsführung überwacht das Risikomanagement und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat.

Wir beziehen uns im Wesentlichen auf die weiteren Ausführungen der Chancen und Risiken im Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011/2012.

Risiken, die den Fortbestand von Borussia Dortmund gefährden, liegen weiterhin nicht vor.

PROGNOSEBERICHT

VORAUSSICHTLICHE KONZERNENTWICKLUNG

Die sportliche Ausgangslage mit einem Platz in der Spitzengruppe der Bundesliga und dem erfolgreichen Abschneiden in der UEFA Champions League kann in allen Erlösbereichen für das Gesamtgeschäftsjahr weitere Wachstumseffekte bewirken.

Trotz der neuen Gegebenheiten bleibt Borussia Dortmund bei der Maxime, mit einer stabilen und soliden Eigenkapitalbasis und der Vermeidung unkalkulierbarer finanzieller Risiken den sportlichen Weg zu gestalten.

ERWARTETE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Vergabe der medialen Verwertungsrechte durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH beschert den Clubs der Bundesliga künftig Rekorderlöse aus den nationalen TV-Erlösen. In den vier Spielzeiten 2013/2014 bis 2016/2017 werden für die Liga rund 2,5 Milliarden Euro aus der Inlandsvermarktung erwartet. Das sind 628 Millionen Euro als durchschnittlicher Erlös pro Saison, ein Rekordwert in der 50-jährigen Geschichte der Bundesliga.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die Auswirkungen der Erfolge der vorangegangenen Spielzeiten sowie das beeindruckende Auftreten der Mannschaft auf der europäischen Bühne im laufenden Geschäftsjahr führen den Konzern auch in der aktuellen Spielzeit in eine gute wirtschaftliche Ausgangssituation. Mit zukunftssträchtigen Investitionen in die Infrastruktur und maßvollen Investitionen in den Lizenzkader geht Borussia Dortmund auf solidem Fundament in die Zukunft.

NACHTRAGSBERICHT

Am 06. April 2013, dem 28. Spieltag der Fußball-Bundesliga, traf Borussia Dortmund im SIGNAL IDUNA PARK auf den FC Augsburg und gewann 4:2. Jonas Hofmann stand zum zweiten Mal in der aktuellen Saison im Profikader und spielte seine ersten vollen 90 Minuten. Nach sechswöchiger Zwangspause, aufgrund einer Sprunggelenksverletzung, gab Mats Hummels am 29. Spieltag gegen die SpVgg Greuther Fürth sein Comeback. Das Spiel konnte mit einem 6:1 Sieg gewonnen werden. Am 30. Spieltag gegen den 1. FSV Mainz 05 konnte Borussia Dortmund ein klares 2:0 erzielen. Mit zehn veränderten Positionen lief die Mannschaft in Düsseldorf am 27. April 2013, dem 31. Spieltag, auf den Platz. Mitch Langerakt konnte seine positive Serie fortsetzen und so ging das Spiel mit einem 2:1 für den Tabellenzweiten aus.

Der 03. April 2013 stand zum neunten Mal in dieser Saison im Zeichen des internationalen Fußballs. Die Mannschaft um Jürgen Klopp musste sich im Viertelfinale der UEFA Champions League dem Málaga CF stellen. Das Hinspiel im La Rosaleda ging mit einem 0:0 Unentschieden aus. Das Rückspiel fand am 09. April 2013 im SIGNAL IDUNA PARK statt. Nach 90 Minuten lag Borussia Dortmund 2:1 hinten, konnte aber durch zwei glückliche Treffer in der Nachspielzeit mit 3:2 siegen. Somit zog Borussia Dortmund zum 8. Mal in ein Halbfinale der UEFA Champions League ein.

Die Auslosung am 12. April 2013 in Nyon bescherte Borussia Dortmund Real Madrid als Gegner im Halbfinale der UEFA Champions League. Am 24. April 2013 stand die Mannschaft im Hinspiel des Halbfinals der UEFA Champions League. Nach 90 Minuten im SIGNAL IDUNA PARK und vier Treffern von Robert Lewandowski schaffte sich Borussia Dortmund mit einem 4:1 eine gute Ausgangslage für das Rückspiel am 30. April 2013. 13,7 Millionen Zuschauer verfolgten zudem die Partie am Fernseher. Beim Rückspiel im ausverkauften Estadio Santiago Bernabéu lieferten sich die beiden Mannschaften ein Spiel auf Augenhöhe. Mit einer 0:2 Niederlage konnte Borussia Dortmund dennoch den Einzug in das Finale der UEFA Champions League am 25. Mai 2013 im Wembley Stadion besiegeln.

Neben dem sportlichen Erfolg konnte Borussia Dortmund mit der Fluggesellschaft Turkish Airlines einen neuen langjährigen Premium Partner gewinnen, der neben Werbemaßnahmen im Stadion die Mannschaft in Zukunft zu den internationalen Auswärtsspielen fliegt. Darüber hinaus teilte die Deutsche Fußball-Liga GmbH (DFL) Borussia Dortmund am 18. April 2013 Ihre Entscheidung zum DFL-Lizenzierungsverfahren für die Saison 2013/2014 mit. Die Lizenz wurde ohne Bedingungen und / oder Auflagen erteilt.

Aufgrund einer vertraglich fixierten Ausstiegsklausel wechselt Mario Götze für eine festgeschriebene Ablösesumme vorzeitig zum 01. Juli 2013 zum FC Bayern München.

DISCLAIMER

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den formulierten Aussagen abweichen.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ der Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

in TEUR	31.03.2013	30.06.2012
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	32.984	25.749
Sachanlagen	178.245	182.602
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	279	313
Finanzielle Vermögenswerte	119	38
Latente Steueransprüche	1.669	1.669
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	937	33
	214.233	210.404
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	6.802	5.808
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen	20.437	24.534
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.098	5.271
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.067	2.689
	47.404	38.302
	261.637	248.706
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	61.425	61.425
Rücklagen	43.725	31.805
Eigene Anteile	-120	-122
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital	105.030	93.108
Minderheitsanteile	361	347
	105.391	93.455
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	41.652	41.268
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	20.097	21.149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.972	2.141
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	25.562	28.747
	90.346	93.305
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	10.432	5.974
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.365	1.283
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.875	9.636
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.727	22.008
Ertragsteuerverbindlichkeiten	958	3.826
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	24.543	19.219
	65.900	61.946
	261.637	248.706

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG der Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien

in TEUR	Q1-3 2012/2013	Q1-3 2011/2012	Q3 2012/2013	Q3 2011/2012
Umsatzerlöse	179.791	140.416	55.676	39.044
Sonstige betriebliche Erträge	4.147	3.050	646	656
Materialaufwand	-12.785	-8.405	-2.882	-2.056
Personalaufwand	-67.339	-52.294	-22.885	-18.329
Abschreibungen	-16.804	-14.236	-5.414	-4.707
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-64.255	-49.386	-21.395	-13.185
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	22.755	19.145	3.746	1.423
Finanzierungserträge	58	103	16	6
Finanzierungsaufwendungen	-3.599	-3.747	-1.204	-1.222
Finanzergebnis	-3.541	-3.644	-1.188	-1.216
Ergebnis vor Ertragsteuern	19.214	15.501	2.558	207
Ertragsteuern	-2.891	-2.697	-456	-210
Konzernjahresüberschuss	16.323	12.804	2.102	-3
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:				
Absicherung zukünftiger Zahlungsströme	-581	-1.190	-35	-266
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	-581	-1.190	-35	-266
Konzerngesamtergebnis	15.742	11.614	2.067	-269
vom Konzernjahresüberschuss zuzurechnen:				
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:	16.181	12.735	2.043	1
- Minderheitsgesellschaftern:	142	69	59	-4
vom Konzerngesamtergebnis zuzurechnen:				
- Eigenkapitalgebern der Muttergesellschaft:	15.601	11.547	2.007	-264
- Minderheitsgesellschaftern:	141	67	60	-5
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert)	0,27	0,21	0,03	0,00

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG der Borussia Dortmund GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft auf Aktien

in TEUR	Q1 – 3 2012/2013	Q1 – 3 2011/2012
Ergebnis vor Ertragsteuern	+19.214	+15.501
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	+16.804	+14.236
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4.153	-523
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2.983	-2.961
Zinserträge	-58	-103
Zinsaufwendungen	+3.599	+3.747
Veränderung der sonstigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-16.578	-12.372
Veränderung der sonstigen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+2.774	+5.400
Erhaltene Zinsen	+58	+103
Gezahlte Zinsen	-3.599	-3.767
Gezahlte Ertragsteuern	-5.525	-1.145
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	+9.553	+18.116
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-20.162	-12.217
Einzahlungen aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte	+21.204	+11.142
Auszahlungen für Sachanlagen	-3.730	-5.842
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten	+55	+106
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	-102	-21
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.735	-6.832
Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile	+3	+3
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter	-127	-96
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	+8.550	+0
Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-3.762	-9.288
Dividendenzahlung	-3.684	+0
Auszahlung zur Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-971	-817
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	+9	-10.198
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	+6.827	+1.086
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+5.271	-1.159
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+12.098	-73

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG der Borussia Dortmund GmbH & Co.
 Kommanditgesellschaft auf Aktien

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Eigene Anteile	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	Minderheitsanteile	Konzern-Eigenkapital
		Kapitalrücklage	Sonstige Ergebnisrücklage	Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge)				
1. Juli 2011	61.425	33.788	-28.017	231	-127	67.300	326	67.626
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	-96	-96
Veräußerung eigener Anteile	0	2	0	0	2	4	0	4
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	2	0	0	2	4	-96	-92
Konzernjahresüberschuss	0	0	12.735	0	0	12.735	69	12.804
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	-1.190	0	-1.190	-2	-1.192
Konzerngesamtergebnis	0	0	12.735	-1.190	0	11.545	67	11.612
31. März 2012	+61.425	+33.790	-15.282	-959	-125	+78.849	+297	+79.146
1. Juli 2012	61.425	33.792	-606	-1.381	-122	93.108	347	93.455
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0	-3.684	0	0	-3.684	-127	-3.811
Veräußerung eigener Anteile	0	3	0	0	2	5	0	5
Transaktionen mit Gesellschaftern	0	3	-3.684	0	2	-3.679	-127	-3.806
Konzernjahresüberschuss	0	0	16.181	0	0	16.181	142	16.323
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	0	0	0	-580	0	-580	-1	-581
Konzerngesamtergebnis	0	0	16.181	-580	0	15.601	141	15.742
31. März 2013	+61.425	+33.795	+11.891	-1.961	-120	+105.030	+361	+105.391

KONZERNANHANG für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2012/2013 der
Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA (fortan Borussia Dortmund oder Konzern) hat ihren Firmensitz in Dortmund, Rheinlanddamm 207 – 209. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA für den Zeitraum vom 01. Juli 2012 bis 31. März 2013 umfasst die Muttergesellschaft und die Tochtergesellschaften sowie die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt (IAS 34). Bei der Darstellung des Konzernzwischenabschlusses haben die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 30. Juni 2012. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2012. Sämtliche zum 31. März 2013 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Erstmals wurde in diesem Geschäftsjahr die Änderung zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ angewandt, die Darstellung des Postens „Other Comprehensive Income“ („Sonstiges Ergebnis“) wurde entsprechend angepasst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Gegenüber dem Konzernabschluss vom 30. Juni 2012 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

KONZERN-EIGENKAPITAL

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung. Das gezeichnete Kapital zum 31. März 2013 beträgt unverändert TEUR 61.425 und ist eingeteilt in ebenso viele Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Aktie. Die Rücklagen betragen TEUR 43.725.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gruppe hat zwei zu berichtende Segmente, die den wesentlichen Teil des Gesamtkonzerns ausmachen. Es handelt sich zum einen um die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die sich mit dem Betreiben des Fußballsports einschließlich des Profifußballs und der Nutzung der damit verbundenen Einnahmepotentiale wie Transfererlöse, Catering, TV-Vermarktung, Werbung und Spielbetrieb beschäftigt. Das zweite Segment betrifft das davon getrennte Merchandising-Geschäft, welches von der rechtlich selbstständigen BVB Merchandising GmbH ausgeübt wird. Die interne Berichterstattung erfolgt auf Basis des deutschen Handelsrechts (HGB).

in TEUR	KGaA		BVB Merchandising GmbH		Gesamt	
	Q1-3 2012/2013	Q1-3 2011/2012	Q1-3 2012/2013	Q1-3 2011/2012	Q1-3 2012/2013	Q1-3 2011/2012
Externe Umsätze	155.202	124.022	23.169	15.932	178.371	139.954
Interne Umsätze	914	123	304	94	1.218	217
Segmentergebnis vor Ertragssteuern *)	17.213	15.173	3.139	2.215	20.352	17.388
Segmentvermögen	248.693	212.866	14.349	13.049	263.042	225.915

*) vor Ergebnisabführung/-übernahme

Überleitung des zu berichtenden Segmentergebnisses in TEUR	Q 1-3	Q 1-3
	2012/2013	2011/2012
Gesamtsumme der Segmente	20.352	17.388
Andere Gewinne und Verluste	981	556
Ergebnisveränderungen Konzern	-2.119	-2.443
Konzernergebnis vor Steuern	19.214	15.501

Die Ergebnisveränderungen des Konzerns in der Überleitung beinhalten im Wesentlichen sowohl die Anpassungen der handelsrechtlichen Rechnungslegung an IFRS als auch die Eliminierung konzerninterner Sachverhalte.

Die Erlöse aus der nationalen TV-Vermarktung in Höhe von TEUR 21.538 (Vorjahr TEUR 19.584) übersteigen die in IFRS 8.34 genannte 10-Prozent-Grenze mit einem einzigen Kunden, ebenso wie die Vermarktung der UEFA Champions League mit TEUR 37.046 (Vorjahr TEUR 25.416). Hintergrund ist die Zentralvermarktung durch die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH bzw. die UEFA.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns ist gemäß IAS 7 (Statements of Cash Flows) erstellt. Die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente lassen sich wie folgt zum Finanzmittelfonds der Konzernkapitalflussrechnung überleiten:

Finanzmittelfonds

in TEUR	31.03.2013	30.06.2012
Guthaben Kreditinstitute	12.098	5.271
Inanspruchnahme Kontokorrent	0	0
	12.098	5.271

WESENTLICHE INVESTITIONEN

Die Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 20.162 betrafen nahezu vollständig Investitionen in den Lizenzkader, die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen TEUR 3.730 und betrafen im Wesentlichen Investitionen im und am SIGNAL IDUNA PARK.

FINANCE LEASE

Die im Rahmen des Finance Lease zu aktivierenden Vermögenswerte werden in Höhe des zu Beginn eines Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwertes bzw. mit dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen angesetzt. Dieser Wert wird um kumulierte Abschreibungen und, sofern geboten, um Wertminderungen reduziert.

Die korrespondierenden Verbindlichkeiten gegenüber dem Leasinggeber werden unter Berücksichtigung bereits geleisteter Zahlungen als kurz- und langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ausgewiesen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Um sich mittel- bis langfristig das günstige Zinsniveau zu sichern und sich gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko durch Zinssatzänderungen abzusichern, hat die Geschäftsführung für Kredite, deren Zinsbindung in 2013 bzw. 2016 ausläuft, sechs Zinsswapgeschäfte mit deutschen Kreditinstituten abgeschlossen. Zudem wurde für die in 2014 anstehende Ausübung der Kaufoption auf ein gemietetes Verwaltungsgebäude mit Grundstück ein Zinsswapgeschäft mit einem deutschen Kreditinstitut geschlossen. Die Höhe des Nominalvolumens und des damit im Zusammenhang stehenden Marktwertes ergibt sich aus folgender Übersicht:

Zinsswaps

in TEUR	31.03.2013	
	Nominalwert	Marktwert
Festzinszahler-Swaps	36.043	-2.972

Zinsswaps

in TEUR	30.06.2012	
	Nominalwert	Marktwert
Festzinszahler-Swaps	36.043	-2.141

Die beizulegenden Zeitwerte der Derivate werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt. Zinsswaps werden hierbei durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse unter Nutzung der marktüblichen Zinssätze, die über die Restlaufzeit angewendet werden, bewertet.

Für die zukünftigen Grundgeschäfte liegen bereits Kreditzusagen der Banken mit Laufzeiten bis 2021, 2026 bzw. 2028 vor. Die Bewertung der Zinsswaps erfolgt zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Die Bewertung wird durch Berechnungen der Banken nachgewiesen.

Die Bilanzierung der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden zukünftigen Transaktionen erfolgt nach dem Cashflow Hedge Accounting auf Basis von Microhedges. Der effektive Teil der Marktwertänderungen des Derivats wird dabei erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (sonstige Eigenkapitalposten) nach Abzug von latenten Steuern dargestellt. Der ineffektive Teil wird unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Bei zukünftigen Transaktionen, die zur Bilanzierung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld führen, werden die Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments in den Berichtsperioden aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in der das gesicherte Grundgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird.

Die Parameter der Sicherungsinstrumente sind auf den Eintritt der künftigen Transaktionen abgestimmt. Die vom Borussia Dortmund Konzern zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivate in Form von Zinsswapgeschäften stellen wirtschaftlich betrachtet wirksame Absicherungen dar. Den Marktwertänderungen der Derivate stehen kompensierende Wertänderungen aus den gesicherten Grundgeschäften gegenüber, die durch Effektivitätsberechnungen nachgewiesen werden. Der ineffektive Anteil in der Berichtsperiode belief sich auf TEUR -80 (Vorjahr TEUR -31). In der Berichtsperiode gibt es keine Umbuchungen aus dem sonstigen Ergebnis (OCI) in die Konzernergebnisrechnung.

Der effektive Teil der Marktwertänderungen des Derivats (TEUR -580; Vorjahr TEUR -1.190) wird dabei erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis (sonstige Eigenkapitalposten) nach Abzug von latenten Steuern (TEUR 187; Vorjahr TEUR 383) dargestellt.

DIVIDENDE

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. November 2012 hat die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012 eine Dividende von EUR 0,06 je Aktie ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividendensumme von EUR 3.684.286,26 bei 61.404.771 dividendenberechtigten Aktien. Die Dividende wurde ab dem 28. November 2012 ausbezahlt.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2012 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

MITARBEITERZAHLEN

Borussia Dortmund beschäftigte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012/2013 auf Konzernebene durchschnittlich 533 Mitarbeiter, davon 11 Auszubildende, 175 Angestellte im Bereich Sport sowie 347 Verwaltungsangestellte. (Vorjahreshalbjahr: 454 Mitarbeiter, davon 5 Auszubildende, 149 Angestellte im Bereich Sport sowie 300 Verwaltungsangestellte).

ÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Gegenüber dem 30. Juni 2012 haben sich keine Änderungen in der Besetzung des Aufsichtsrates ergeben.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Hinsichtlich der wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen des Nachtragsberichts im Lagebericht.

Dortmund, den 15. Mai 2013

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dortmund, den 15. Mai 2013

Borussia Dortmund GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien
Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH



Hans-Joachim Watzke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Thomas Treß
Geschäftsführer

FINANZKALENDER

- 15. Mai 2013** Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts -
Q3 Geschäftsjahr 2012/2013
- 22. Mai 2013** Edison Roadshow London (UK) – Unternehmenspräsentation

IMPRESSUM

Herausgeber:

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
Rheinlanddamm 207-209,
44137 Dortmund
Internet: www.borussia-aktie.de
E-Mail: aktie@borussia-dortmund.de

Verantwortlich:

Marcus Knipping

Gestaltung / Umsetzung:

K-werk Kommunikationsdesign,
Uwe Landskron
www.K-werk.de

Titelfotos:

Echopark/K-werk,

www.bvb.de/aktie

